

# 39 Hütten im Weihnachtswald

Morgen eröffnet der Bürgermeister offiziell den Xantener **Weihnachtsmarkt**, aber schon ab heute kann man den Budenzauber genießen. Die **IGX** schreibt **Preise** für schön dekorierte Fenster in der Stadt aus.

VON JOSEF POGORZALEK

**XANTEN** Der Rekord ist verpasst. 39 Hütten stehen diesmal auf dem Xantener Weihnachtsmarkt. Im letzten Jahr waren es 40. „Ich hab mein Soll nicht erfüllt“, meint Manfred Albrecht augenzwinkernd. Der ehemalige Vorsitzende der Interessengemeinschaft Gewerbetreibender Xanten organisiert den Aufbau des weithin bekannten „kleinen aber feinen“ Weihnachtsmarkts. Hier fehlt eine Schraube, dort muss ein Platz zugewiesen werden. Und zahlreiche Tannen warten darauf, aufgestellt zu werden. „Wir wollen den Markt in eine Waldoptik bringen“, sagt Albrecht. Keine Frage, das gelingt – und nicht nur optisch: Die Nadelbäume tauchen den Markt in einen betörenden Duft. Der steht ab heute aber in Konkurrenz zu Glühwein-, Plätzchen- und Erbsensuppenaromen, denn schon einen Tag vor dem morgigen offiziellen Start nimmt der Weihnachtsmarkt einen „Probelauf“.

## Neue Aktionen

Flankiert wird der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr von zwei neuen IGX-Aktionen. Eine solche ist das **Weihnachtsmarkt-Moonlight-Shopping**: Am Freitag, 2. Dezember, bleiben die Geschäfte der Innenstadt bis 24 Uhr und der Markt bis 23 Uhr geöffnet. Ausnahmsweise gibt es dann auch an einem Freitag ein Programm auf der Weihnachtsmarkt Bühne (Märchenstunde und Musik mit Sackers & Band). Sonst wird nur an den Adventswochenenden auf der Bühne getanzt, gesungen und musiziert.

Neu ist auch der **Wettbewerb „Das schönste Weihnachtsfenster“**, mit dem die IGX über den Weihnachtsmarkt hinaus für Atmosphäre in Xanten sorgen möchte. Der Wettbewerb läuft vom 2. bis zum 24. Dezember, Anmeldebögen gibt es ab 19. November in der Volksbank Niederrhein am Europaplatz. Eine Jury

wird die geschmückten (privaten) Fenster der Innenstadt begutachten und die fünf schönsten prämiieren.

## Spieluhren und römische Speisen

Auch unter den 39 Hüttendächern finden die Besucher in diesem Jahr Neues: Es gibt einen Stand mit Filz- und einen anderen mit Ledertaschen. Am Glühweinstand von Eckhard Ziegenfuß ist zeitweise

eine Märchentante anwesend. Die Xantenerin Heike Mankertz verkauft nach drei Jahren Pause wieder nostalgische Spieluhren. Besonders freut sich Albrecht aber darüber, dass das Haus Neumaier wieder mit dabei ist: in Form der Römischen Herberge des APX. „Auf jeden Fall eine Bereicherung“, freut sich Albrecht. Wem die römische Küche nicht zusagt, kann natürlich an den Hütten der bewährten Xantener



Der Termin hat bereits Tradition: Gestern schmückten Senioren aus dem Elisabeth-Haus Bäume auf dem Weihnachtsmarkt. Das Foto zeigt den Leiter **Ulrich Hoffmann** und Mitarbeiterin **Wilma Kemkes** (l.) mit den Bewohnerinnen **Gertrud Bruns** (r.) und **Margarethe Geilmann**. RP-FOTO: ARMIN FISCHER

## IGX verlost VW up!

(pogo) **Weihnachtsverlosung** Bei allen teilnehmenden IGX-Betrieben (IGX-Logo im Eingangsbereich) erhalten Kunden pro fünf Euro Einkaufswert ein Los. Dort gibt es auch Loskarten, die ausgefüllt in den Geschäften abgegeben oder in eine der vier Losboxen geworfen werden können. Standorte: STILsicher (ehemals Vossibär) am Markt; Haus der Geschenke Geenen, Orkstraße; Metzgerei Lemken, Marsstraße; Teefachgeschäft XanTee, Klever Straße. Hauptgewinn ist ein VW up! Außerdem werden Warengutscheine und Geschenkgutscheine der Xantener Fachgeschäfte verlost.

**Tannenbaumverkauf** Die Bäume, die den Weihnachtsmarkt schmücken, können gekauft werden (Abholung nach Ende des Marktes am 22. Dezember). Wer interessiert ist, sollte sich in der Hütte Nr. 18 (mit Lichthäuschen) melden. Reservierungen sind ab dem ersten Öffnungstag möglich.

## INFO

### Öffnungszeiten

Offiziell eröffnet wird der Weihnachtsmarkt durch **Bürgermeister Christian Strunk** am Samstag, 19. November, um 12 Uhr.

Der Markt ist täglich von 12 bis 20 Uhr, samstags von 12 bis 21 Uhr geöffnet.

Am **Totensonntag**, 20. November, öffnet der Weihnachtsmarkt erst um 18 Uhr.

Betriebe den Bauch füllen: Lemken, Drießen, Ziegenfuß. „Und Königsuppen“, sagt Albrecht mit einem Lächeln, das ihn als Suppenfan outet. Und er weiß: Damit steht er nicht allein.